
Gemeinderat der Gemeinde Hallbergmoos am 08.04.2025.

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes war öffentlich.
Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen, Beschlussfähigkeit war gegeben.

4. Ersatzneubau der Luitpoldbrücke über den Ludwigskanal**Anlagen:**

Machbarkeitsstudie-Luitpoldbrücke_HM (vertraulich)

Sachverhalt

Nachdem im Jahr 2024 die Hindenburgbrücke aufgrund großer Schäden neu gebaut wurde kann jetzt das nächste Brückenbauprojekt angegangen werden.

Die Luitpoldbrücke befindet sich in einem sehr schlechten Zustand.

Durch das Büro Leonhardt, Andrä und Partner wurde im Auftrag der Gemeinde Hallbergmoos eine Machbarkeitsstudie für den Neubau der Brücke erstellt.

Aus der Studie:

Mit der letzten einfachen Prüfung vom 10.06.2024 wurde nach DIN 1076 und der RI-EBW-PRÜF ein nicht ausreichender Zustand mit der Note 3,0 des Bauwerks festgestellt. Es wurde eine deutliche Schadensvermehrung an den Betonbauteilen des Bogens festgestellt. Die Standsicherheit des Bauwerkes wird sowohl durch die Betonschadstellen am Bogen als auch durch die Schäden an den Kämpfern der Brücke beeinträchtigt. Des Weiteren ist die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit nur durch eine provisorische Absturzsicherung sichergestellt. Die Dauerhaftigkeit des Bauwerks ist durch die Vielzahl an Schäden nicht mehr gegeben. Die erforderlichen, umgehenden Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit, wurden durch den vorgesetzten Bauzaun hergestellt. Auf Grund der Beeinträchtigung der Standsicherheit und Dauerhaftigkeit, ist eine umgehende Instandsetzung bzw. Erneuerung des Bauwerks erforderlich.

Besonders die Gegenüberstellung der Schadensbilder aus 2021 und 2024 zeigen deutlich die größeren werdenden Schäden am Bauwerk.

Die Machbarkeitsstudie ist diesem TOP beigelegt.

Die Kosten für den notwendigen Neubau werden auf ca. 400.000 Euro brutto geschätzt. Kosten für Honorar und Umlegung der Pumpleitung sowie der Anschlussarbeiten sind nicht mitgerechnet.

Da es sich bei der Goldach um ein Gewässer 2. Ordnung handelt, ist ein Wasserrecht und eine Umweltbaubegleitung erforderlich. Hierzu sind umfangreiche Unterlagen und Absprachen zu erstellen und durchzuführen. Auch stellt diese Maßnahme aufgrund der sehr begrenzten Bau- und Lagerfläche eine wesentlich größere Herausforderung wie der Neubau der Hindenburgbrücke dar.

Diese Abstimmungen müssen vor Beginn der Detailplanung durchgeführt werden.

Ein Problem stellt auch die Schmutzwasserdruckleitung dar. Diese hängt an der Brücke und muss verlegt werden. Für die Leitung muss im Brückenbauwerk ein Leerrohr mit entsprechender Vorbereitung für die Pumpleitung vorgesehen werden. Als Alternative wäre eine Spülbohrung möglich. Die geeignetste Verlegung wird im Rahmen der Planung ermittelt.

Die Anlieger werden für die Dauer der Maßnahme mit größeren Einschränkungen bei der Erreichbarkeit Ihrer Grundstücke rechnen müssen. Auch wird die Müllabfuhr in diesem Bereich nur noch

eingeschränkt möglich sein. Hier wird aber im Rahmen der Ausschreibung die Baufirma zur Bereitstellung der Mülltonnen verpflichtet.

Die Verwaltung schlägt vor, bis ca. August / September 2025 die Abstimmungen gemeinsam mit dem Planungsbüro LAP durchzuführen und anschließend nochmal mit der abgestimmten Planung in den Bau- und Planungsausschuss zu gehen. Im Rahmen der Abstimmungen soll auch die Fördermöglichkeit des Projektes geprüft werden.

Erst dann kann die Maßnahme ausgeschrieben werden. Als Baubeginn wird 03/2026 angedacht. Die Bauzeit wird ca. 3 - 4 Monate dauern.

Alternative 1:

Grundsätzlich wäre es denkbar die baufällige Luitpoldbrücke komplett abzureisen und durch eine Radfahr- und Fußgängerbrücke zu ersetzen. Dies hätte eine große Kosteneinsparung zur Folge.

Nach Rücksprache mit der Fa. Heinz wird die Brücke für die Müllabfuhr nicht genutzt. Die Kurvenradien sind viel zu gering.

Die Verkehrsbedeutung der Brücke ist aufgrund des geringen Platzes eher als gering einzustufen.

Um die Befahrbarkeit der Kochstraße für die Anlieger etc. zu verbessern wäre eine Anpassung der Querungshilfe in der Predazzoallee notwendig.

Kosten für die Anpassung und die neu zu errichtende Radfahr- und Fußgängerbrücke sind noch nicht ermittelt.

Alternative 2:

Die Brücke wird nicht abgerissen und verbleibt im ursprünglichen Zustand.

Die Brücke wird auf 3,5 Tonnen abgelastet und deutlich sichtbar für den Verkehr beschildert. Das Geländer wird in einen annehmbaren und verkehrssicheren Zustand gebracht. Die Kosten für die Ertüchtigung betragen ca. 40.000 – 50.000 €. Die nächsten Prüfungen werden im normalen Turnus durchgeführt.

Stellungnahme Herr Welsch Büro LAP:

Eine Ablastung des Bestandsbauwerkes ist als kritisch zu Beurteilen. Dabei sind entscheidende Faktoren die Bauteilschäden und der damit verbundene Zustand der Brücke und dessen Beeinträchtigungen der Standsicherheit und Dauerhaftigkeit, wie auch in Kapitel 2 (Machbarkeitsstudie) zu erkennen. Des Weiteren sind keine Bestandsunterlagen vorhanden. Ebenfalls unbekannt ist die innere Beschaffenheit des Bauwerkes, die ohne weiteres äußerlich nicht zu überprüfen ist. Somit ist eine Ablastung auf ein niedrigeres Lastniveau mittels eines statischen Nachweisverfahrens nicht möglich.

Nach Fassung des Grundsatzbeschlusses durch den Gemeinderat wären die weiteren Beschlüsse im Bau- und Planungsausschuss zu fassen.

Am 31.03.2025 um 17.00 Uhr hat eine Anliegerversammlung der Anwohner der Kochstraße in diesem Bereich stattgefunden. Bürgermeister Benjamin Henn wird in der Sitzung darüber berichten.

Haushaltrechtliche Auswirkungen

Die Maßnahme ist mit der Abteilung F abgestimmt.
Im Haushalt sind für dieses Jahr 100.000 € und für 2026 400.000 € eingeplant.
Eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 500.000 € ist eingestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Haushaltsjahr	2025	2026	2027	2028	2029
Betrag (investiv)	100.000,- €	400.000,- €	0,- €	0,- €	0,- €
Betrag (laufend)	0,- €	0,- €	0,- €	0,- €	0,- €

Beteiligung des Referenten

Stellungnahme des Referenten für Energie, Mobilität und Ortsentwicklung, Stefan Kronner:

Aus meiner Sicht spricht nichts gegen eine Reduzierung der Traglast der Brücke auf 3,5 t, nachdem die Kochstraße auch von der Ludwigstraße aus für schwere Fahrzeuge oder den landwirtschaftlichen Verkehr anfahrbar ist. Die genannten Kosten für die Ertüchtigung sollten jedoch nochmals geprüft werden.

Stellungnahme SG P2:

Die Kosten für einen Geländerneubau wurden aus den Kosten der Hindenburgbrücke ermittelt. Für die vorbereitenden Maßnahmen für den Geländerneubau wurde ein Ansatz von ca. 20.000 Euro angesetzt. Da der Umfang für die weiteren Arbeiten (für den Fall der Ablastung) noch nicht genau festgestellt worden sind, wurden hierfür überschlägig ca. 20.000,- € bis 30.000,- € angesetzt. In der Summe somit ca. 40.000,- € bis 50.000,- €.

Beschluss

Es erfolgt ein kompletter Abriss der Luitpoldbrücke und ein Neubau einer Straßenbrücke entsprechend der Machbarkeitsstudie wird vorgenommen.

Die Verwaltung wird beauftragt alle notwendigen Schritte in die Wege zu leiten.

Abstimmung: Ja 22 Nein 1

Die Richtigkeit der Beschlussabschrift wird hiermit bestätigt.

Gemeinde Hallbergmoos, 07.05.2025


Jennifer Altmann

